

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Presserundgang

1. November 2011, 15:00 Uhr

in Anwesenheit der Museumsdirektorin Dr. Bärbel Dalichow, der Kuratoren Jeannette Eggert und Andy Räder, der Gestalterin Grit Wendicke, der Grafikerin Uta Bieger und der Herstellungsleiterin Christine Handke.

Festliche Eröffnung

3. November 2011, 19:30 Uhr

Rede: Staatsminister für Kultur und Medien **Bernd Neumann**

Grußwort: Vorstandsvorsitzender Studio Babelsberg AG **Dr. Carl Wobcken**

Unter den Gästen des Abends sind zahlreiche Prominente, die an Babelsberg-Filmen mitgewirkt haben, darunter Drehbuchautoren wie **Wolfgang Kohlhaase**, Regisseure wie **Andreas Dresen, Volker Schlöndorff** und **Günter Meyer**, Schauspieler wie **David Kross, Axel Prahl** und **Michael Gwisdek, Jutta Hoffmann, Gojko Mitic, Katrin Sass** und **Nadja Uhl**, Kostümbildnerinnen, u.a. Lola-Preisträgerin **Sabine Greunig**, Schnittmeisterinnen, so **Evelyn Carow**, Set Designer, so **Uli Hanisch**, Filmmusiker, so **Peter Gotthardt**, und weitere Künstler.

Im Rahmenprogramm treten u.a. Schauspielstudentinnen der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ auf, zu der das Filmmuseum Potsdam seit 1. Juli 2011 gehört. Der Präsident der Filmhochschule Prof. Dr. Dieter Wiedemann und Museumsdirektorin Dr. Bärbel Dalichow sind die Gastgeber.

Erster Rundgang durch die Ausstellung

20:30 bis 23:00 Uhr

Fest im Säulensaal des Kutschstalls

ab 21:00 Uhr

mit Andreas Dresen, Axel Prahl und Band sowie den DJs Andi & Jens.

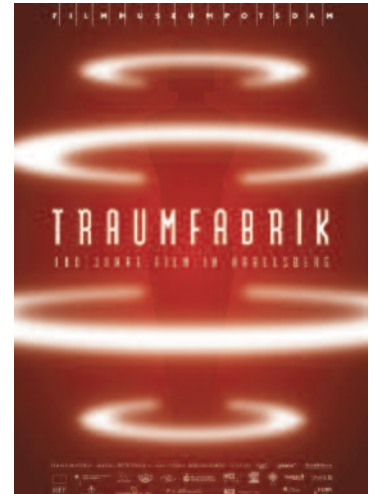
Neuer Markt

Eröffnung und Fest sind geladenen Gästen vorbehalten. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten wird die Eröffnungsveranstaltung vom Kinosaal ins Foyer übertragen.

Inhalt der Pressemappe

	Seite
Ausstellung Themenräume Exponate	2 - 4
Team Finanzierung Partner wichtigste Leihgeber	5
Infosystem Begleitbuch Medienbildung Begleitprogramm DVD	6
Pressefotos	7 - 8

Medienpartner rbb-Fernsehen | Antenne Brandenburg | Märkische Allgemeine Zeitung



Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr
Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Karten 0331 27181-12

Pressekontakt

Christine Handke
T 0331 271 81-14 / F-26
presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de
Twitter / Facebook

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Ausstellung

Genau 100 Jahre nach Erteilung der Baugenehmigung für das erste Filmatelier vor Ort, am 3.11.1911, werden die Künstler, Handwerker und Organisatoren der Bioscop und ihrer Nachfolger Ufa, DEFA und Studio Babelsberg mit einer Ausstellung gewürdigt.

Eine Manufaktur der Träume von Künstlern und Mächtigen war die langlebigste Filmfabrik der Welt zu allen Zeiten. Sie produzierte in fünf politischen Systemen, von der Kaiserzeit bis zur Globalisierung, war geprägt durch Weimarer Republik, Nazizeit und DDR.

Die Ausstellung ist den Menschen gewidmet, deren Lebensenergie in Babelsberg seit dem ersten Film 1912 in mehr als 3000 Kino- und TV-Filme geflossen ist. Sie vollzieht von der Idee bis zur Premiere den Filmherstellungsvorgang in sieben Themenräumen nach.

Weil dieser Vorgang weltweit und von den Anfängen des Filmmachens bis heute im Wesentlichen gleich geblieben ist, verstehen dies auch Gäste, die keinen der dokumentierten Filme kennen. Sie werden neugierig und bekommen hoffentlich Lust, diese Filme im Kino oder per DVD zu sehen. Die Ausstellung ist zweisprachig.

Themenräume

1 Ideenschmiede

Wie aus Ideen Drehbücher werden und wie Produzenten den Herstellungsprozess und Geldflüsse zu steuern beginnen, wird am Beispiel von 20 Filmen erzählt.

Die Entstehungsgeschichte von neun Filmen wird an Stehpulten ausführlich vorgestellt, darunter der erste „Kunstfilm“ der Welt DER STUDENT VON PRAG von 1913, der bekannteste Propagandafilm der NS-Zeit JUD SÜSS, der einzige publikumswirksame Gegenwartsfilm des bedeutenden DEFA-Regisseurs Konrad Wolf, SOLO SUNNY, oder das Storyline-Department der Grundy UFA für GUTE ZEITEN, SCHLECHTE ZEITEN.

Elf Fotocollagen von Steffen Mühle setzen Signale für die Wandboxen.

2 Mimen & Masken

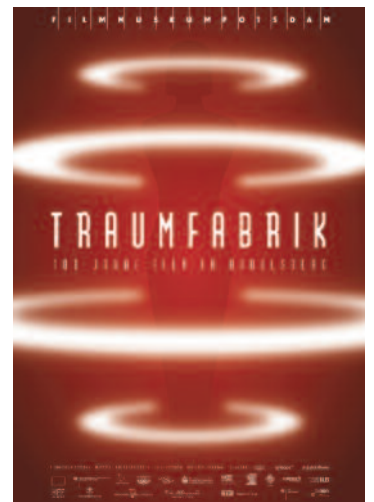
In einem Film mitzuwirken und berühmt zu werden, ist ein weit verbreiteter Teenagertraum. Schauspieler stehen im Fokus des öffentlichen Rummels um Kino- und TV-Filme.

15 Männer und 15 Frauen stehen für die Vielzahl der Stars, deren Gesichter Babelsberg berühmt gemacht haben. Neben **Marlene Dietrich** oder **Angelica Domröse** sind das heute auch **David Kross**, **Christoph Waltz** und **Kate Winslet**.

Bislang unerzählte oder vergessene Geschichten über die Entdeckung von Unbekannten und Berühmtheiten findet man in drei Casting-Geschichtensammlungen von Ufa, DEFA und Studio Babelsberg, so zum Ufa-„Neger vom Dienst“ oder einem DEFA-FKK-Casting an der Ostsee.

Gäste können in einer Casting-Box selbst vorsprechen und sich in Filmausschnitte von SONNENALLEE (1999), DIE SÖHNE DER GROßEN BÄRIN (1966) oder EMIL UND DIE DETEKTIVE (1931) einkopieren, die ihnen per E-Mail geschickt werden können.

Der auffälligste Talisman ist die „Negerpuppe“ von Marlene Dietrich, dazu sieht man ihre sensationelle Probeaufnahme für DER BLAUE ENGEL (1930).



Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr
Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Karten 0331 27181-12

Pressekontakt

Christine Handke
T 0331 271 81-14 / F-26
presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de
Twitter / Facebook

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Die Maskenkunst wird u.a. durch Handwerkszeug und eine Fotoserie über die Verwandlung von **Katrin Saß** dokumentiert.

Unter den Kostümen findet sich ein opulentes Königsgewand aus einem DEFA-Märchen und eines, das **Diane Kruger** in *INGLOURIOUS BASTERDS* (2009) trug.

3 Filmbaumeister

Modelle und Entwürfe zeugen von Babelsbergs wichtigster Traditionslinie: der Kunst des Filmkulissenbaus.

Die Filmarchitekten **Otto Hunte** (*DIE NIBELUNGEN*, 1924, *JUD SÜSS*, 1940 und *DIE MÖRDER SIND UNTER UNS*, 1946), **Alfred Hirschmeier** (*ICH WAR NEUNZEHN*, 1968, *GOYA - oder DER ARGE WEG DER ERKENNTNIS*, 1972, *GRITTA VON RATTENZUHAUSBEIUNS*, 1985) und **Uli Hanisch** (*THE INTERNATIONAL*, 2009) werden vorgestellt. An die vielfachen Umbauten des großen Außensets *BERLINER STRABE* erinnern Modelle.

4 Achtung Aufnahme!

Der Dreh ist das Herz der Filmarbeit, ihm gelten alle Vorbereitungen, von seiner Qualität hängen die Möglichkeiten der Postproduktion ab.

Drei Regisseure aus drei Epochen: **Fritz Lang** mit *DIE NIBELUNGEN* (1924), **Heiner Carow** mit *DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA* (1972) und **Quentin Tarantino** mit *INGLOURIOUS BASTERDS* (2009). Ihre Drehteams und die Filmtechnik mit der sie arbeiteten werden vorgestellt. Making-Ofs und Hörspiele, die Babelsberger HFF-Studenten produziert haben geben einen Eindruck von der Atmosphäre am Set.

5 Montage

Am Schneidetisch entstehen Rhythmus und Struktur, dort arbeiten viele Frauen.

Flora Franke hieß 1912 die erste Kleberin (heute Schnittmeisterin) der Bioscop. **Evelyn Carow** schnitt u.a. alle Filme ihres Mannes Heiner Carow, **Sally Menke** hieß die geliebte Cutterin von Quentin Tarantino. Ein Schneidetisch aus dem Jahr 1965 ist das zentrale Exponat. In Filmbeiträgen erklären Schnittmeisterinnen ihre Arbeit.

Extra: Starskulptur

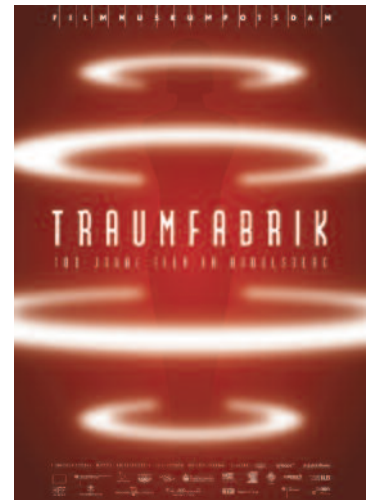
Gold- und Schattenseiten der Glamourbranche symbolisiert eine Plastik von Rainer Sperl: vorn golden leuchtend, hinten hohl - im Hintergrund leuchten echte Filmpreise.

Für Ufa-Fans: die Totenmaske **Asta Nielsens**, ein Toupet von **Hans Albers**, **Jenny Jugos** Handtaschen, Fanbriefe an **Zarah Leander**, die Mundharmonika von **Carl Raddatz**, eine Glasperlenkette von **Ilse Werner** ...

6 Musik & Ton

Musik und Ton beeinflussen Gefühle und den Sinn von Filmen.

In einem akustisch abgeschirmten Raum können sangesfreudige Gäste mit Zarah Leander (*ES WAR EINE RAUSCHENDE BALLNACHT*, 1939) oder mit Sunny (Renate Kröbner/Regine Dobberschütz *SOLO SUNNY*, 1980) singen, sich die Instrumentengruppen des Filmorchesters einzeln und im Zusammenspiel anhören oder ausprobieren, welche Wirkung veränderte Tongestaltung auf eine Szene hat.



Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

Karten 0331 27181-12

Pressekontakt

Christine Handke

T 0331 271 81-14 / F-26

presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de

Twitter / Facebook

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Zu sehen sind u.a. die Ziehharmonika aus dem Helmut-Käutner-Film UNTER DEN BRÜCKEN (1944/46) und der Synthesizer, der für den ersten Science-Fiction-Film der DEFA, DER SCHWEIGENDE STERN (1960), konstruiert worden ist.

7 PREMIERE!

Das Kino ist Ziel aller Anstrengungen: Nun entscheidet die Publikumsgunst über Wohl und Wehe eines Films!

Zu sehen sind Einladungen und Eintrittskarten für die Premieren von DIE NIBELUNGEN (1924), DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (1972) und INGLOURIOUS BASTERDS (2009). Das Kino ist mit historischen Kinossesseln und Projektoren, aus den 1910er-, 1930er-, 1950er-, 1990er Jahren ausgestattet. Auf der Leinwand läuft nonstop ein Film mit Ausschnitten aus Babelsberg-Produktionen.

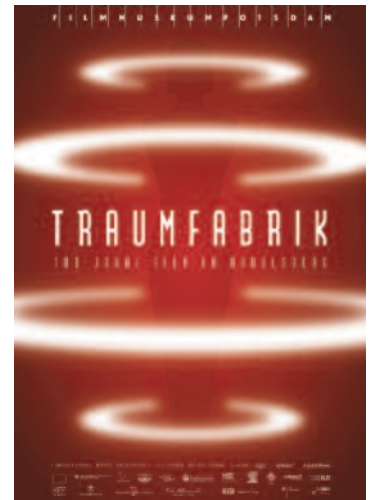
Unter dem Kinosaal widmet sich ein versteckter Raum der Kopierwerkstechnik, im digitalen Zeitalter überflüssig geworden.

Exponate

In der Ausstellung finden sich auf 460 m² sichtbar und verborgen:

• über 1000 Fotos • ca. 350 Filmausschnitte • mehr als 500 Exponate

- größtes Exponat: Schlossmodell GRITTA VON RATTENZUHAUSBEIUNS (1985) von Alfred Hirschmeier/ Gisela Schultze, Breite: 330 cm
- wertvollstes Exponat: PATHÉ B-Holzkamera 1920er Jahre, Typ wurde eingesetzt bei Dreharbeiten DIE NIBELUNGEN (1924), GOLDENER BÄR der Berlinale für Rainer Simons DIE FRAU UND DER FREMDE (1985)
- schönste Exponate: Entwurfszeichnungen von Otto Hunte zu DIE NIBELUNGEN (1924), Entwürfe und Modelle von anderen Szenenbildnern, Arbeitsfotos in den Büchern im ersten Raum
- kleinstes Exponat: Eintrittskarte zur Premiere von DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA im Berliner Filmtheater KOSMOS, Maße: Höhe: 3,7 cm x Breite: 10,6 cm
- schwerstes Exponat: ca. 400 kg, Filmprojektor Dresden D21 (um 1960) aus dem Staatsratsgebäude der DDR, von den Staats- und Parteichefs Walter Ulbricht und Erich Honecker sowie von Bundeskanzler Gerhard Schröder für Vorführungen in kleinem Kreis genutzt
- ältestes Exponat: Filmprojektor Ernemann Imperator (um 1910)
- neuestes Exponat: Schiffmodell DIE DREI MUSKETIERE (2011)
- alberne Exponate: Kleiderbügel von Ilse Werner, Schnapsflasche mit Albers-Kopf
- trauriges Exponat: Totenmaske von Asta Nielsen
- am weitesten gereistes Exponat: 4526 km, OSCAR-Nominierungsurkunde 1977 für Frank Beyers JAKOB DER LÜGNER (1974)



Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr
Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Karten 0331 27181-12

Pressekontakt

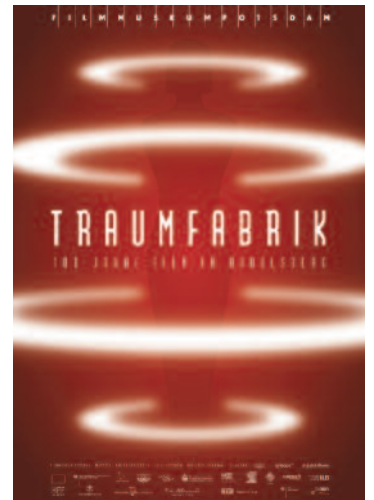
Christine Handke
T 0331 271 81-14 / F-26
presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de
Twitter / Facebook

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam



Team

Produktion	Bärbel Dalichow / Museumsdirektorin Filmmuseum Potsdam
Herstellungsleitung	Christine Handke / Filmmuseum Potsdam
Idee	Jeannette Eggert / Filmemacherin, Jasdan Jörges / Ausstellungsmacher
Drehbuch + Regi:	Jeannette Eggert, Andy Räder / Filmhistoriker
Texte	Bärbel Dalichow, Uгла Gräf / Filmmuseum Potsdam
Set Design	Grit Wendicke / Szenenbildnerin
Bauplanung	Collin Elze / Architekt
Bauausführung	Art Department Studio Babelsberg
Graphik	Uta Bieger / hneun Berlin
Plastik	Rainer Sperl
Fotocollagen	Steffen Mühle / ornament & versprechen

Das Team hatte ca. 100 Mitwirkende.

Die Sammlungsabteilung des Museums unter Leitung von Dorett Molitor war für Originale, Leihverkehr und Restaurierung verantwortlich.

Finanzierung

Das Budget beträgt 900.000 €. An der Finanzierung beteiligten sich:

Land Brandenburg
Ostdeutsche Sparkassenstiftung mit der MBS Potsdam
DEFA-Stiftung
Stadt Potsdam
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
Kulturland Brandenburg
UFA Film & TV Produktion
Filmpark Babelsberg
InvestitionsBank des Landes Brandenburg
schule@museum
(Über die Höhe der einzelnen Förder- und Sponsorenbeiträge geben wir keine Auskunft.)

Partner

Studio Babelsberg
HFF Potsdam-Babelsberg (Hörstücke, Filmaufnahmen)
Fachhochschule Potsdam / Universität Potsdam (interaktive Medien)
schule@museum / Voltaire-Schule Potsdam (Kurzfilme)

wichtigste Leihgeber

Akademie der Künste Berlin-Brandenburg
Bundesarchiv-Filmarchiv Stiftung
Cinémathèque Française
DEFA-Stiftung / DEFA-Spektrum / PROGRESS-Filmverleih
Deutsches Filminstitut
Deutsche Kinemathek
Deutsches Rundfunkarchiv
F.W.-Murnau-Stiftung / Transit-Film
GRUNDY UFA

Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr
Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Karten 0331 27181-12

Pressekontakt

Christine Handke
T 0331 271 81-14 / F-26
presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de
Twitter / Facebook

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Informationssystem

Hundert Jahre Babelsberg – Filme und Personen

Im Foyer des Museums steht ein Informationsterminal, das Besuchern Gelegenheit bietet, sich über die seit 1912 in Babelsberg entstandenen Filme und ihre Schöpfer zu informieren. Einhundert Mal, für jedes Jahr seit 1912, werden Ereignisse des Weltgeschehens, in Deutschland und die Entwicklung des Filmbetriebes in Beziehung gesetzt. Mehr als dreitausend Kino-Filme und tausende daran Beteiligte sind hier zu finden. Für ca. 200 Schauspieler, Regisseure, Szenenbildner und andere Künstler (vor allem von Ufa und DEFA) werden Lebensdaten und Filmographien offeriert. 2000 Szenefotos und Porträts ergänzen die Informationen visuell.

Auf die Ergänzung der Dauerausstellung bleibt das Informationsangebot nicht beschränkt. Künftig wird es auch wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen im Kino vertiefen. Über das Terminal kann die Website des Museums genutzt werden.

Begleitbuch

100 Years Studio Babelsberg

Das Begleitbuch zur Ausstellung entsteht gemeinsam mit Studio Babelsberg und erscheint zur Berlinale im Februar 2012, 100 Jahre nach dem ersten Dreh am 12.2.1912. Mehr Informationen und weitere Publikationen siehe: Presse-CD und Website

Medienbildung: Führung und Workshops

Ein begleiteter Rundgang wird zum assoziationsreichen Bildungserlebnis: Stars, Macher und Filmgeschichte(n) aus hundert Jahren entdecken.

Dauer: 90 min

Filme lesen lernen:

Workshop zu Methoden der Filmanalyse

Dauer: 2,5 h (15 min Pause)

Filme machen ist (nicht) schwer

Workshop zu Filmberufen

Dauer: 2,5 h (15 min Pause)

Nähere Informationen siehe: Presse-CD und Website

Begleitprogramm im Kino

Mit ausgewählten Filmproduktionen aus Babelsberg seit 1912 werden die „Originale“ zur ständigen Ausstellung auf der großen Leinwand gezeigt. Zu Lesungen und Gesprächen sind Filmkünstler und Experten eingeladen. Stummfilme werden live an der Welte-Kinoorgel begleitet. Informationen siehe: Presse-CD, Website und Monatsprogramm

DVD

Potsdam wiederentdeckt – Historische Filmschätze von 1918 – 1986

Die Potsdam-DVD enthält ein Special zu „100 Jahre Film in Babelsberg“

Mehr dazu und Kinomatineen im Dez. 2011 + Jan. 2012 siehe: Presse-CD und Website



Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Kinder bis 10 Jahre: freien Eintritt

Gruppen ab 10 Pers.: 4 €/erm. 3 €

Familien: 15 €

(2 Erwachsene + bis zu 3 Kinder)

Eintritt für Ständige Ausstellung und

Sandmann auf Reisen

Einzelticket: 7 €/erm. 5 €

Familienticket: 20 € (2 Erw + 3 Kinder)

Führung nach Anmeldung

Zuschlag p.P. 1 €

bis 20 Personen pauschal 20 €

Kino

Di bis So, 18 und 20 Uhr

Fr und Sa auch 22 Uhr

Kinderkino: Mi, Sa und So, 16 Uhr

Einzelticket: 6 €/erm. 5 €

Kinderticket: 2,50

Stummfilm + Livemusik: 10 €/erm. 8 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

Karten 0331 27181-12

Pressekontakt

Christine Handke

T 0331 271 81-14 / F-26

presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de

Twitter / Facebook

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Pressefotos

Sehr geehrte Damen und Herren, wir weisen Sie darauf hin, dass aus urheberrechtlichen Gründen die Pflicht besteht zur **Nennung von Fotografen/Copyright**.

Nicht gestattet: Veröffentlichung von Pressefotos in Internet-Anwendungen

(Online-Presseausgaben, Facebook, Twitter, App/Ipad-Versionen usw.)

Speziell für die Online-Presseausgaben liefern wir Ansichtsfotos (ca. 200 KB)

Bildbezeichnung: WEB_FotoName_FMP.jpg

Auch bei der Nutzung im Internet besteht die Pflicht zur Nennung von Fotograf/Copyright.

Übersicht

Diese Fotos finden Sie auf der Presse-CD. Weitere Ausstellungsfotos: Website unter Fotos.

Ordner: Plakat/Filmmuseum/Logo

Plakat_groß_Traumfabrik_blaue_hneun.jpg

Plakat_Traumfabrik_blaue_hneun.jpg

Plakat_Traumfabrik_rot_hneun.jpg

Filmmuseum1_J.Leopold_FMP.jpg / Filmmuseum2_J.Leopold_FMP.jpg

Kinosaal_hneun.jpg

SammlungenFilmmuseum_FMP.jpg

SchriftLogo und AugenLogo

Ordner: Gelände Babelsberger Studios

DEFA_Lageplan_Studio Babelsberg_1990.jpg

StudioBabelsberg_August2011_L.Hannemann.jpg

Ufa-Gelände_Mitte 1920er_FMP.jpg

Ordner: Ausstellungsfotos

Raum1_Wandbox_FraulmMond_S.Mühle.jpg

Raum1_WandboxenVonS.Mühle_FMP.jpg

Raum2_HeinzRühmannStarpostkarte_H.Jung_FMP.jpg

Raum2_Konigsgewand_DerEisenhans_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum2_Mimen+Masken_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum3_Entwuerfe,Modelle,Requisiten_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum3_Entwurf_DerkleineMuckVonPeterZander_FMP.jpg

Raum3_Modell_BerlinerStraße_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum3_Modell_GrittaVonRattenzuhausbeiuns_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum3_Modell_kleinesGlashausNeubabelsberg_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum4_Heiner Carow_LegendePaulPaula_H.Kroiss_defa-spektrum_FMP.jpg

Raum4_Set_DieLegendeVonPaulUndPaula_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum4_Set_InglouriousBasterds_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum4_Set_Nibelungen_K.Barkmann.jpg

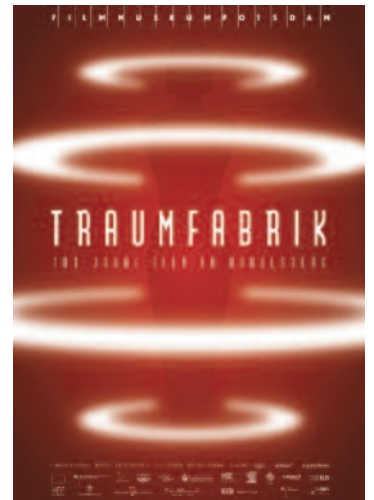
Raum5_FloraFranke_ErsteKleberinSchnittmeisterin_1914_FMP.jpg

Raum5_RegiesofalmSchneideraum_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum5_SkulpturRueckseiteVonR.Sperl_FMP.jpg

Raum5_SkulpturVonR.Sperl_FMP.jpg

Raum5_StarskulpturDetailVonR.Sperl_FMP.jpg



Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

Karten 0331 27181-12

Fotobearbeitung

Kerstin Barkmann

T 0331 271 81-19 / F-27

webmaster@filmmuseum-potsdam.de

Pressekontakt

Christine Handke

T 0331 271 81-14 / F-26

presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de

Twitter / Facebook

TRAUMFABRIK 100 Jahre Film in Babelsberg

Neue ständige Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Raum6_MusikinstrumenteVonK.-E.Sasse_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum6_Mikrofone+Akkordeon_UnterDenBruecken_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum7_FilmPreise_J.Leopold_FMP.jpg

Raum7_Kartenhaus_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum7_Kinosaal_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum7_Litfaßsaeule_K.Barkmann_FMP.jpg

Raum7_Projektor_ZeissIkonDresden_K.Barkmann_FMP.jpg

Ordner: Begleitprogramm (Verwendung nur im Zusammenhang mit der Veranstaltung)

Foto zur Fachtagung/Filmreihe Albert Wilkening, Charlotte Schlotter DEFA-Außenhandel, Slatan Dudow, poln. Vertreter_ Foto Horst E. Schulze.jpg

Dschungelzeit R: Jörg Foth, Tran Vu, DDR/SR Vietnam 1988 4. u. 11. November

Leuchtfener R: Wolfgang Staudte, DDR/Schweden 1954 4. u. 5. November

Das Fräulein von Scuderi R: Eugen York, DDR/Schweden 1955 5. November

Die Hexen von Salem R: Raymond Rouleau, DDR/F 1957 6. u. 9. November

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel R: Václav Vorlíček, DDR/CSSR 1974 9., 12. u. 13. November

Goya R: Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971 9. November

Sterne R: Konrad Wolf, DDR/Bulgarien 1959 8. u. 11. November

Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche R: W. Jacobs, BRD 1967 12. Nov.

I'm a Negro – I'm an American R: Kurt Tetzlaff, DDR/BRD 1989 13. November

Der Blaue Engel R: E. von Sternberg, D: M. Dietrich, E. Jannings, H. Albers, D 1930 10. November

R: E. von Sternberg, D: M. Dietrich, E. Jannings, H. Albers, D 1930

Frauen sind doch bessere Diplomaten R: Georg Jacoby, D 1939/40 24. November

Opfergang R: Veit Harlan, D 1942-44

Frau im Mond R: Fritz Lang, D 1929 26. November

Stürme über dem Montblanc 25. Dezember

Madame Dubarry 25. Dezember

Der Golem, wie er in die Welt kam 28. Dezember

Metropolis 29. Dezember

Ordner: Ansichtsfotos für Internet-Anwendungen demnächst mehr auf der Website



Ständige Ausstellung ab 4.11.2011

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

Eintritt: 4,50 €/erm. 3,50 €

Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

Karten 0331 27181-12

Fotobearbeitung

Kerstin Barkmann

T 0331 271 81-19 / F-27

webmaster@filmmuseum-potsdam.de

Pressekontakt

Christine Handke

T 0331 271 81-14 / F-26

presse-marketing@filmmuseum-potsdam.de

Aktuelle Infos und Fotos unter

www.filmmuseum-potsdam.de

Twitter / Facebook